



SV Stadtwerke München

„Wir sind nur
gemeinsam
erfolgreich!“

Gesellige Abende auf der Vereinsanlage, freudige Gesichter und gute Laune: Das macht den Tennisverein aus – und dafür steht Deutschland spielt Tennis. Ein bayerischer Verein, der besonders von der nationalen Saisoneroöffnung profitieren konnte, war die Tennisabteilung des SV Stadtwerke München – 49 Neumitglieder konnte der Münchner Verein durch die Aktion gewinnen!

Breitensport und eine intensive Jugendarbeit machen den SV Stadtwerke München aus. Insbesondere die Familien sind dem Club wichtig. „Wir sind sportlich ehrgeizig und setzen uns Ziele, aber Leistung und Erfolg sind nicht alles. Tennis soll Spaß machen, und wir wollen uns in unserem Verein wohl fühlen“, so beschreibt Volker Schneider, der erste Vorsitzende, seinen Verein.

Nachdem die Tennisabteilung 2017 ihre alte Anlage aufgrund von Wohnungsbebauung durch die Stadt aufgeben musste, startete sie 2018 mit 116 Mitgliedern neu durch. Durch Zufall konnten sechs Plätze des ehemaligen Vereins Grün-Weiß Nord München übernommen werden. Von Beginn an war der Vorstandschaft klar, dass man aktiv werden musste, um wieder zu wachsen und neue Mitglieder zu gewinnen.

Mit einer Saisoneroöffnung im Rahmen von Deutschland spielt Tennis legte der Club zum Start der Freiluftsaison 2022 los – mit großem Erfolg! „Der Aktionstag Deutschland spielt Tennis war super. Zahlreiche Interessenten waren auf der Anlage und sind dann begeistert eingetreten. An diesem Tag konnten auch viele Kinder für den Verein gewonnen werden“, berichtet Schneider. Für den Tag der offenen Tür hatten sich die Münchner etwas Besonderes einfallen lassen, um auf sich aufmerksam zu machen – interessierte Tennisspieler:innen konnten an diesem Tag zum halben Jahresbeitrag in den Club eintreten. Mit Plakaten und in den sozialen Medien wurde die Aktion intensiv beworben. Innerhalb des Unternehmens Stadtwerke wurden Mitarbeiter gezielt angesprochen, und um Familien zu gewinnen, führte die Vorstandschaft einen Familienbeitrag ein. 49 neue Mitglieder gewann der SV Stadtwerke mit seinem Aktionstag.

Die neu gewonnen Mitglieder sollen gleich in den Verein integriert werden, sich willkommen fühlen: „Wir wollen den neuen Mitgliedern helfen, Spielpartner zu finden. Jeder, der möchte, soll in ein Team integriert werden.“ Denn beim SV Stadtwerke München spielt man nicht nur zusammen Tennis und motiviert sich gegenseitig, man will auch Zeit miteinander verbringen und gemeinsam feiern. Das Wir-Gefühl der Mitglieder ist wichtig. Das soll durch gesellige Veranstaltungen im Club gestärkt werden. Mit den Spaß- und Spieltagen in den Pfingstferien, die von den Herrenmannschaften kräftig unterstützt wurden, konnten sich die neuen Tennisspieler:innen ganztagig untereinander, aber auch mit bestehenden Mitgliedern im Rahmen von wechselnden Doppelspielen bekannt machen. Für einen geselligen Abschluss wurde anschließend gemeinsam gegrillt.

Mitglieder: 260 (209 Erwachsene und 51 Kinder/Jugendliche)
Plätze: 6
Mannschaften: 8
Konkurrenzsituation:
 24 Vereine im Umkreis von 5 km
Internet:
www.tennis.svstadtwerkemuenchen.de



Beruf: Compliance Officer
Alter: 41
LK: 10,6
Funktion im Verein:
 Abteilungsleiter

Felix Stahlmann

INKLUSION wird beim SB Bayern 07 Nürnberg groß geschrieben! Deshalb ist der mittelfränkische Verein auch Inklusionsstützpunkt im BTV und arbeitet eng mit dem Deutschen Rollstuhlsportverband (DRS), dem Rollitennis e.V. und dem Rollitreff Franken e.V. zusammen. Einer, der das Inklusionsprogramm im Club vorantreibt, ist Felix Stahlmann, seit März 2021 Abteilungsleiter des Vereins. Gemeinsam mit seinem Team organisiert Stahlmann in regelmäßigen Abständen Inklusionstage für tennisinteressierte Rollstuhlfahrer:innen und jeden Sonntag gibt es ein zweistündiges Rollstuhltennis-Training.

Was war der Auslöser, dass Sie sich mit Ihrem Verein im Rollstuhltennis engagieren? Es gab nicht den einen, sondern gleich mehrere Auslöser. Zuerst hatte ich zufällig YouTube-Videos über Rollitennis gesehen und mich gefragt, warum es das eigentlich nicht bei uns gibt. Anschließend haben mich alle Vorstandsmitglieder darin bekräftigt, einen entsprechenden Inklusionstag zu organisieren. In sehr netten Telefonaten hat mich dann Jürgen Kugler vom DRS in unserem Vorhaben weiter bestärkt und seine tatkräftige Unterstützung angeboten. Der erste Inklusionstag im August 2021 brachte dann die Erkenntnis, dass es tatsächlich einige Rollifahrer in Nürnberg gibt, die gerne Tennis ausprobieren möchten. Dadurch haben wir auch unseren neuen Inklusionsbeauftragten Michael Mertel gewonnen, der bei uns um die Ecke wohnt, selbst seit der Geburt im Rolli sitzt und wahnsinnig gut Tennis spielt – ein absoluter Glücksgriff!

Welche Herausforderungen bringt das Rollstuhltennis-Angebot im Verein mit sich? Mit der Akzeptanz durch die anderen Mitglieder haben wir zum Glück kein Problem – im Gegenteil, die finden das alle toll. Die Herausforderungen bei uns sind in erster Linie finanzieller Natur. Man ist anfangs sehr stark auf die Hilfe anderer Personen und Institutionen angewiesen. So hat uns der DRS bei der Organisation der Inklusionstage geholfen, Ottobock Leih-Sportrollis zur Verfügung gestellt, und die Stadt Nürnberg unterstützt uns bei der Finanzierung des Übungsleiterlehrgangs Rollstuhl- und Behindertensport, damit unser Mitglied Aylin in der nächsten Saison das Rollstuhltennis-Training übernehmen kann. Wir sind für jede Unterstützung extrem dankbar und hoffen, dass sich zeitnah trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage weitere Sponsoren für vereinseigene Sportrollis sowie – man darf ja träumen – eine eigene Traglufthalle finden lassen. Klar ist, dass man am Ball bleiben muss, wenn so ein Inklusionstag keine einmalige Sache bleiben, sondern Rollitennis als fester Bestandteil nachhaltig etabliert werden soll.

Welche Ziele haben Sie noch im Rollitennis mit Ihrem Verein? Wir setzen auf die Stärkung des Breitensports. Unser Ziel ist es, allen Rollifahrer:innen aus der Region eine Sportmöglichkeit zu geben, ihnen Spaß am Tennis zu vermitteln und mit ihnen zusammen die Abendsonne auf unserer tollen Anlage zu genießen. Sofern wir alle Herausforderungen meistern, geht das bestenfalls dann auch irgendwann mal ganzjährig – das wäre genial.

Sehr erfolgreich entwickelte sich auch das 2021 neu eingeführte Talentino-Programm. Ein in der Jugendarbeit erfahrenes Mitglied konnte als Talentino-Trainer gewonnen werden. Innerhalb von zwei Jahren wuchs die Jugendabteilung von einem auf knapp 50 Jugendliche. Mit einem Jugend-Camp in den Sommerferien und einer Kinder-Olympiade will der Verein die Anbindung der Kinder an den Verein intensivieren. In Zukunft legt der Club seinen Fokus auf die umliegenden Schulen. In unmittelbarer Nähe zur Anlage gibt es acht bis zehn Schulen, die sich für Schulkooperationen eignen. Denn mit Einstiegsangeboten in Kindergärten und Schulen erhöht sich die Chance, dass die Kids frühzeitig und später dann auch langfristig im Verein für den Tennissport begeistert werden.

Obwohl sich die ursprüngliche 1. Herrenmannschaft im letzten Jahr auflöste, konnten durch aktive Werbung in den sozialen Medien direkt neue Mannschaftsspieler für die Herren und Herren 30 gewonnen werden. Das Bemerkenswerte ist die Internationalität – drei Spanier, zwei Italiener, ein Inder, ein Amerikaner, ein Ägypter, alles Freizeitspieler und keine Profis, prägen das Mannschaftsgefüge beider Teams. Ziel ist es, im nächsten Jahr auch mit einer Damenmannschaft beim Wettspielbetrieb an den Start zu gehen.

Damit sich die vielen Mitglieder wohl fühlen, setzt die Vorstandschaft einen Schwerpunkt auf die Attraktivitätssteigerung der Anlage. Bisher wurde schon in eine neue Heizung, in neue Zugangswege und in die Renovierung von Clubhaus und Außengelände investiert. Denn der SV Stadtwerke hat sich zum Ziel gesetzt, in den kommenden zwei Jahren den Mitgliederbestand auf 300 bis 350 zu erhöhen. Mittelfristig streben die Münchner eine Erweiterung der Anlage auf zwölf Plätze mit zwei Hallen- und zwei Padel-Plätzen an.

Das Team um den ersten Vorsitzenden Schneider ist optimistisch und schaut einer tollen Zukunft entgegen: „Wir wissen, dass wir nur gemeinsam erfolgreich sind. Nicht nur der Vorstand und andere Aufgabenträger bringen sich ein, sondern jeder beteiligt sich und tut etwas für die Weiterentwicklung des Vereins. Wir nutzen unsere Chancen und Möglichkeiten und freuen uns auf das, was kommt!“